

Est. A-17245



40095

# Ausschreibung

zur

# Arensburger Segelwoche

1929

vom 3. bis 9. Juli,

veranstaltet vom Arensburger Yachtclub

Arensburg, Insel Oesel, Estland.

---

## Termine.

3. Juli: Start vor dem Revaler Hafen zur Fernregatta Reval- Arensburg ca. 160 Sm.
4. Juli: Start vor Dünamünde zur Fernregatta Riga—Arensburg ca. 90 Sm.
5. Juli: Begrüßungsabend in Arensburg.
6. Juli: Regatta auf der Arensburger Reede ca. 16 Sm.
7. Juli: Hochseeregatta um Abro ca. 30 Sm.
9. Juli: Regatta auf der Arensburger Reede ca. 16 Sm.

Innerhalb der hier genannten Termine vom 6. Juli bis zum 9. Juli ist eine Verschiebung der aufgezählten Regatten der Wettfahrtleitung vorbehalten resp. gestattet.

1. Startberechtigt sind Yachten, welche einem anerkannten Yacht-Club oder Segelverein angehören.
2. Gesegelt wird nach den internationalen Wettsegelbestimmungen mit den Zusätzen des Lettl. Seglerverbandes.
3. Zur Ruderführung sind nur Mitglieder eines anerkannten Yacht-Clubs oder Segelvereins berechtigt.
4. Yachten, deren festes Segelzeichen bei der Meldung angegeben wird, können dasselbe beibehalten. Die übrigen Boote erhalten Renn-Nummern.

49048004

5. Programme werden den Führern der gemeldeten Yachten nach Ankunft in Arensburg zugestellt. Den an den Fernregatten beteiligten Yachten werden solche in Reval bzw. Riga eingehändigt.

6. Klasseneinteilung:

- a) 75 qm. Skärenkreuzer
- b) 55 qm.           "
- c) 40 qm.           "
- d) 30 qm.           "
- e) 22 qm. schwed. Skärenkreuzer
- f) 22 qm. nord.           "

Amerikaner:

- a) 7 m. Amerikaner
- b) 6 m.           "
- c) 5 m.           "

Ausgleichsklassen nach der „KR“ Formel:

- a) Klasse 1 12,1 m. KR und darüber
- b)   "    2  10,1 bis 12,0 m. KR
- c)   "    3   8,1   "  10,0 m. KR
- d)   "    4   6,1   "   8,0 m. KR
- e)   "    5   4,1   "   6,0 m. KR

Altersklassen nach der Vergütungsformel:

$$\text{Messzahl } R = \frac{L \ddot{u} A \times \sqrt{S}}{2}$$

- |             |            |   |                 |
|-------------|------------|---|-----------------|
| a) Klasse E | = 22       | < | vermessene Zahl |
| b)   "    D | = 22, 1—30 |   | "   "           |
| c)   "    O | = 30, 1—45 |   | "   "           |
| d)   "    B | = 45, 1—95 |   | "   "           |
|             |            | > |                 |
| e)   "    A | = 95, 1    |   | "   "           |

10. Preise:

a) Klassenpreise für die in Arensburg stattfindenden Regatten am 6., 7. und 9. Juli für jede Klasse:

bis 3 gemeldete Yachten — 1 Klassenpreis pro Wettfahrt

4—6	"   "	— 2	"   "	"   "
7—9	"   "	— 3	"   "	"   "

- b) Für die Hochseeregatta am 7. Juli ausserdem 1 Sonderpreis (A b r o - P o k a l) für die relativ schnellste Yacht nach der Formel: Rennwert =  $R = \frac{0,8 \text{ Lm} + \sqrt{S}}{2}$  und einer entsprechenden Zeitvergütungstabelle. Hierbei ist unter „Lm“ die halbe Summe der Länge über Alles und die der Wasserlinie und unter „S“ die Gesamtsegelfläche zu verstehen.
- c) Für die Fernregatta Riga-Arensburg gelangt 1 Ehrenpreis des Stadthaupts von Arensburg zur Verteilung und zwar für die relativ schnellste Yacht, wobei die Zeitvergütung nach einem von den Rigaer Yacht-Clubs R. Y. C., L. Y. C. und Lettl. Y. C. einheitlich festgesetztem Handicap geschieht.
- d) Für die Fernregatta Reval-Arensburg gelangt ein Sonderpreis des kgl. schwedischen Vice-Consuls Herrn R. Schwallbach — Arensburg zur Verteilung für die relativ schnellste Yacht nach dem Vergütungsverfahren der in dieser Ausschreibung angegebenen Altersklasse nach der Formel  $R = \frac{\text{Lü} \text{ A X } \sqrt{S}}{2}$
11. Für die Fernregatta Reval-Arensburg und Riga-Arensburg sind nicht zugelassen:
- 5 m. Amerikaner
  - 30 und 22 qm. Skärenkreuzer.
12. Meldeschluss den 20. Juni 1929. Meldungen sind unter Beifügung der Einsätze nach beiliegendem Formular zu richten an den „Wettfahrtausschuss der Arensburger Segelwoche 1929, Arensburg Insel Oesel, Estland. Langstrasse 26.“ Telegramm-Adr.: Greinert Arensburg.

Telegraphische Meldungen müssen umgehend brieflich bestätigt werden.

Oben ausgeschriebene Boote, d. s. die genannten Kreuzer (Skären) und Amerikanerklassen, laufen als

Klasse, falls nicht weniger als 2 Meldungen in der Klasse erfolgt sind. In einer Klasse allein gemeldete Yachten werden einer entsprechenden Ausgleichs- bzw. Altersklasse zugeteilt. Falls zu den Ausgleichs- resp. Altersklassen nicht die erforderliche Mindestzahl von Meldungen vorliegt, erfolgt eine Zusammenlegung der Klassen. Bei der Anmeldung ist daher schriftlich anzugeben, nach welcher Formel die betreffende Yacht zu segeln wünscht, falls das Rennen in ihrer Klasse nicht zustande kommt. Hier nicht vorgesehene Klassen sind als Klassen startberechtigt, sobald 3 Meldungen vorliegen.

7. Mannschaft unbeschränkt für alle Klassen.

8. Meldegeld pro Regatta in Arensburg:

Skärenkreuzer	Amerikaner	Alterskl.	Ausgleichskl.	Preis
75 qm.	7 m.	A	1	Kr. 5,—
55 qm.	6 m.	B	2	„ 4,—
40 qm.	—	—	—	„ 4,—
30 qm.	5 m.	O	3	„ 3,—
22 qm. schwed.	—	D	4	„ 2,—
u. nord.	—	E	5	„ 1,—

Zu den Fernregatten wird eine Meldegebühr von 3 Kr. pro Yacht, unabhängig von deren Grösse, erhoben.

9. Messbriefe resp. vom Club beglaubigte Abschriften müssen für Klassenboote der Meldung beigefügt werden. Für die Ausgleichs- und Altersklassen müssen Messbriefe nach beigelegtem Muster hergestellt und ebenfalls vom Club bestätigt sein.

Das Segelrevier und die Regattabahnen in Arensburg liegen auf der „Alten Arensburger Reede“ in dem sogenannten „Grossen Kessel“ zwischen der Arensburg vorgelagerten Insel Abro und der durch den Jerweschen Strand begrenzten Bucht.

Die Starts finden von dem Brückenkopf der Romasaarschen Hafensemole statt. Für alle von auswärts kommenden Yachten empfiehlt es sich zunächst diesen Hafen anzulaufen. Der Clubhafen des A. Y. C. liegt in

dem alten Hafen der Stadt Arensburg etwa 4 Sm. von der Romassaarschen Mole entfernt. Der Yachtclubhafen und das Fahrwasser dorthin ist nur für Yachten bis 1,5 m. befahrbar, tiefer liegende Yachten müssen im Romassaarschen Hafen ankern. Ausser den geringen Tiefen des Fahrwassers in den Hafen der Stadt Arensburg ist dasselbe ausserordentlich kompliziert und kann nur durch Ortskundige befahren werden, deshalb sollten auch die Yachten, welche nach Arensburg einlaufen wollen, zuerst Romassaar anlaufen, woselbst Lotsen unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Der Romassaarsche Hafen ist vor allen Winden von SW über N bis O geschützt. Bei süd-östlichen und südlichen Winden ist kein direkter Schutz vorhanden, doch kann auch bei diesen Winden, welche zudem in den Sommermonaten — wenn überhaupt — nur in ganz geringer Stärke auftreten, kein unangenehmer Seegang im Hafen aufkommen.

Für die aus dem Auslande kommenden Yachten können die Zollformalitäten sowohl im Romassaarschen Hafen, als auch im Hafen der Stadt Arensburg erledigt werden. Von den zuständigen Stellen ist weitgehendstes Entgegenkommen zugesagt worden.

Der Romassaarsche Hafen liegt etwa 3 km. von der Stadt Arensburg entfernt. Für Verbindungsmöglichkeiten wird seitens des A.Y.C.'s gesorgt sein. Während der Segelwoche wird der A.Y.C. dafür Sorge tragen, dass auch am Romassaarschen Hafen für die Besatzungen der Yachten Verpflegungsmöglichkeit besteht.

### **Leitung des Wettfahrtausschusses**

**der Arensburger Segelwoche 1929:**

Vice-Commodore: **Roderich Greinert.**

**Eberhard Gundalin, Gerhard Bergmann.**

# MESSBRIEF

für die Altersklassen nach der Formel  $R = \frac{L \ddot{u} A \times \sqrt{S}}{2}$

Name der Yacht .....

Regattanummer .....

Takelage .....

Klub .....

Besitzer .....

Heimatort .....

Konstrukteur .....

Gebaut .....

Bauort und Jahr ..... 19.....

Vermessen beim .....

Vermesser .....

Vermessen am ..... 19.....

ANMERKUNGEN:

## Segelmessung.

### Dreiecksegel:

Breite ..... B

Höhe ..... H

Spinnakerbaum ..... S

$$\text{Areal} = \frac{B \times H}{2}$$

0,85 × Vordreick

Grossegel	Tops	Vordreieck

### Gaffelsegel:

Baumlik ..... B

Gaffellik ..... G

Mastlik ..... M

Diagonal ..... C

Achterlik ..... E

Vertikal ..... F

” ..... I

$$\text{Areal} = \frac{(C \times F) + (E \times I)}{2}$$

Grossegel	Tops	Vorsegel

Total Segelareal A = ..... m<sup>2</sup>

### Vermessungen des Körpers:

Länge über Steven = .....

LÄNGE L = ..... m

Länge der Wasserlinie .....

Der Messbrief ist ausgestellt vom:

Klub: .....

..... den ..... 19.....

.....  
Vermesser

Vorzustellen für Yachten welche nach den Ausgleichsklassen  
entsprechend der K. R. — Formel melden.

Vermessung der Yacht .....

Verein .....

nach der Rasmussenschen Ausgleichsformel.

### 1. Hauptmessungen

Länge über alles ..... Grösster Tiefgang .....  
„ in CWL ..... Geringster Freibord .....  
Gr. „Breite auf Planken ..... Vermessene Segelfläche .....  
„ „ in CWL .....

### 2. Vermessungswerte.

Länge in der CWL .....  
 $\frac{1}{4}$  Breitenlänge gemessen in der Konstr. Zeichnung .....  
gemessen am vorhandenen Fahrzeug .....  
dieselbe dürfte höchstens sein .....

Differenz .....

Vermessungslänge (= Länge CWL & Differenz) .....

S (= Segelfläche mit nur 85% des Vorsegel —  $\triangle$ ) .....

D (= Verdrängung, gewogen oder genau oder  
angenähert berechnet) .....

B (= Breite in  $\frac{1}{10}$  gr. Breite über der CWL) .....

Freibord, am vorderen Ende der CWL .....  
„ am hinteren „ „ „ .....  
„ auf 0,55 der CWL von vorne .....

F = mittlerer Freibord aus obigen drei Massen .....

Höhe des Segelplanes (= ob. Punkt des Segels über Deck) .....  
dieselbe dürfte höchstens sein =  $1,6 \times \sqrt{S} + 1,5$  m. ....  
bei Zweimastern  $1,4 \times \sqrt{S} + 1,5$  m.)

Differenz  $\times 2$  (wird zur Mastliek-Länge addiert) .....  
und danach die Segelfläche berechnet.

Der Tiefgang dürfte höchstens sein  $0,16 \times CWL + 0,53 = 1$ , .....

Differenz mit dem wirklichen Tiefgang  $\times 3$  (wird zum Rennwert addiert)

### 3. Rennwert.

Von dem Rennwert werden für Yawl getakelte 7% für Ketsch und Schoner-  
Yachten 10% und für Yachten mit Hilfsmotor 20% in Abzug gebracht.

$$KR = \frac{L + \sqrt{S} - (\sqrt[3]{D} + B + 1/3F)}{1,35}$$

Der Vermesser.

# MELDEFORMULAR

## für die „Arensburger Segelwoche“ 1929

vom 3. bis zum 9. Juli.

Ich melde die Yacht .....

Feste Bennummer im Segel, falls vorhanden: .....

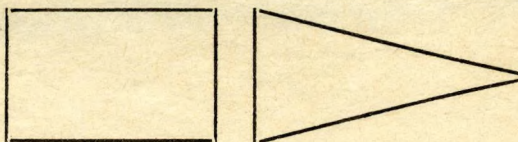
Eigner: .....

Bennstander:

Führer: .....

Registriert beim .....

Für die Klasse .....



Zu den Regatten:

- |  |                       |         |          |
|--|-----------------------|---------|----------|
| 1) Fernregatta Reval—Arensburg . . . .           | Start am 3. Juli 1929 | Einsatz | Kr. .... |
| 2) Fernregatta Riga—Arensburg . . . .            | Start am 4. Juli 1929 | „ „     | .....    |
| 3) Regatta auf der Arensburger Reede . . . .     | am 6. Juli 1929       | „ „     | .....    |
| 4) Hochseeregatta um die Insel Abro . . . .      | am 7. Juli 1929       | „ „     | .....    |
| 5) II. Regatta auf der Arensburger Reede . . . . | am 9. Juli 1929       | „ „     | .....    |

Anbei Kr. ....

Ich melde die Yacht ..... wenn ein Rennen der obengenannten Klasse aus Mangel an Beteiligung nicht zustande kommt in eine entsprechende Ausgleichsklasse, Altersklasse (nicht gewünsches zu streichen) zu denselben obengenannten Regatten und füge den entsprechenden Ausgleichsklassen — Altersklassen — Messbrief dieser Anmeldung bei.

An Dokumenten liegen bei:

Ich unterwerfe mich den Beschlüssen des Wettfahrt Ausschusses und der Jury der Arensburger Segelwoche.

Datum .....

Unterschrift .....

Adresse .....

Zahl der Anlagen: